

gesehen von dem Liber censuum mit für die Reichsgeschichte wichtigen Aktenstücken, auch Kaiserurkunden des 13. Jh. — für uns namentlich die Fonds von S. Michele (hier Friedrich I. 1158 Nov. 11 [? St. 3827] und Papsturkunden von Lucius III. an) und Fonte a Taona (hier u. a. Urkunden der Gräfin Mathilde, Overmann 52. 83, und ein für die M. G. noch nicht benutztes Copialbuch mit den DD. von 1014 und 1026) in betracht. Die Papsturkunden des Capitels sind in Bullarien von 1088 an vereinigt. S. 63 ff. ist ein Verzeichnis der Hss. des Capitelsarchivs gegeben. Dass aber die Mittheilungen Mazzatinti's über Pistoja den Stoff nicht erschöpfen, beweisen schon die kurzen Bemerkungen Zdekauers im Archivio stor. Italiano 5. Ser. VII, 381 ff. — Der Bericht über das Communalarchiv von Ascoli Piceno ist in diesem Heft erst begonnen.

188. C. A. Garufi, *Il Comune di Palermo e il suo Archivio* (Palermo 1901) berichtet S. 32 ff. über Geschichte und Bestände des Stadtarchivs zu Palermo. Anfangs im Kloster S. Salvatore, später in der Kathedrale aufbewahrt, wurde dasselbe erst 1563 dem Stadthause einverleibt. Bei den Unruhen des Jahres 1866 erlitt das Archiv schwere Verluste; heute sind nur noch wenige Pergamene vorhanden, das älteste von 1334. Ungefähr in dieselbe Zeit reichen die Register zurück. Ein grosser Theil der Verwaltungsacten (von 1359 an), darunter besonders wichtig der 'Quaternus cabellarum', befindet sich im Staatsarchiv.
K. A. Kehr.

189. Im 71. Heft der Annalen des histor. Vereins für den Niederrhein beginnt H. Schäfer mit der Inventarisierung in Regestenform der noch heute vorhandenen z. Th. sehr alten Bestände der Kölner Pfarrarchive an Urkunden und Acten. In diesem Heft sind verzeichnet die Archive von S. Gereon, S. Severin (hier konnte Schäfer die bereits vorhandenen von Keussen, Kelleter, Bettgenhäuser und Korth gefertigten Regesten verwenden), S. Maria in Lyskirchen, S. Aposteln und S. Peter. Ein zweites Heft soll den Abschluss dieser Arbeit bringen.
H. W.

190. Ueber das im Landespräsidialarchiv und in der Studienbibliothek zu Salzburg beruhende handschriftliche Material zur Geschichte von Steiermark berichtet F. von Krones in den Veröffentlichungen der hist. Landescommission für Steiermark n. XIV (Graz 1901).